

# Es kommt immer anders, als man denkt

## Die Chaos Crew |

Von Dassy

### Kapitel 7: Party mit gewissen Folgen

Vivi war eine Weile über das Gelände spaziert, hatte sich mit Robin und Kaya unterhalten und war nun wieder auf dem Rückweg.

»Hoffentlich ist Ruffy schon weg und ich platze da in nichts hinein«, dachte sie sich, »Oh mann, wäre das peinlich...«

Sie öffnete die Tür ihres Bungalows und trat hinein. Ohne weiter nach zu denken, lief sie durch den Vorhang, der die zwei Zimmer trennte und blieb abrupt stehen.

Nami und Ruffy waren bei dem Geräusch der sich öffnenden Tür hochgeschreckt und starrten Vivi nun an, die dort mit hochrotem Kopf in der Tür stand und Nami und ihren Freund an starrte, die versuchten ihre Blöße mit der Bettdecke zu verstecken. Vielleicht hätten sie doch besser abschließen sollen...

Sofort drehte sie sich um. "Nein, nien, ich will garnicht wissen, was ihr da macht, ich hab auch nix gesehn!"

Sie verließ den Raum. "Ich äh... ich gehe dann mal wieder... spazieren...", nusichelte sie dann noch und flüchtete erneut an die frische Luft.

"Mann, die war aber rot im Gesicht.", lachte Ruffy, was ihm sofort einen Schlag von Nami einfiel. "Mich regt es viel mehr auf, dass wir andauernd unterbrochen werden.", meckerte sie. "Dann lass uns weiter machen...", murmelte er und fing wieder an sie zu küssen.

Vivi saß wieder auf der Terasse bei Kaya und Robin. "Was hast du denn gesehen?", erkundigte Robin sich bei ihrem Gesichtsausdruck, "Vielleicht ein Gespenst?"

"Schlimmer.", meinte die Blauhaarige nur, "Ruffy ist bei uns im Bungalow."

"Ooh, ich kann mir denken, was die Beiden machen.", kicherte Kaya. "Was ist eigentlich mit dir und Lysop.", wechselte Vivi das Thema. "Nichts.", brummte die Blondine nur. Vivi und Robin sahen sie schief an. "Von wegen! Du empfindest etwas für ihn!", stellte Robin fest. "Und wieso sagst du es ihm nicht?", wollte Vivi wissen.

"Weil es dafür schon zu spät ist!", beschwerte sie sich. Sie war so wütend, wütend auf sich selbst.

"Ich dachte da wäre nichts, okay? Und- und außerdem... empfindet er garnichts für mich! Zorro hat gelogen! Lysop ist überhaupt nicht in mich verknallt!"

"Das glaubst du doch wohl selbst nicht!", entgegnete die Blauhaarige. "Der tut doch nur so.", stimmte die Dritte im Bunde zu. "Meint ihr echt?", fragte sie bereits etwas vrezweifelt. "Natürlich."

"Mädchen, es gibt Abendessen!", rief Ms. Doublestone plötzlich und kam auf die drei zu. "Ist Nami noch im bungalow?", fragte sie an Vivi gewandt. Sofort wurden ihre Augen ganz groß.

"Ich werde ihr mal ebend Bescheid geben.", kam es von der Lehrerin und Vivi sprang sofort auf. "NEIN!" Sie versperrte ihrer Klassenlehrerin den Weg und bekam dabei tatkräftige Unterstützung von ihren Freundinnen.

"Sie äh.. sie können da jetzt nicht rein!", stammelte Robin herum. "Ja, denn. Nami hat.. öhm...", setzte Vivi an, »...gerade Sex? Das kann ich ihr so nicht sagen, das verstößt gegen die Regeln.«, beendete sie in Gedanken ihren Satz.

"...Höllische Kopfschmerzen.", meinte Kaya dann und nickte eifrig, so als wäre es die reinste Wahrheit.

"Ihr verschweigt mir doch etwas.", bemerkte die Lehrerin, denn natürlich war sie nicht dumm. Sie trat an den Mädchen vorbei und öffnete die Tür zum Bungalow.

Doch drinnen angekommen, saßen Nami und Ruffy fix und fertig auf der Couch und tranken Tee.

"Was geht hier vor?", wollte Ms Doublestone wissen. "Ich äh...", grübelte Nami. Vivi zeigte ihr anhand von einer Gesicht- indem sie die Hand an den Kopf legte und ein schmerzverzerrtes Gesicht machte- was sie ihrer Lehrerin antworten sollte. "... sehr starke Kopfschmerzen und wollte mich ausruhen und... Ruffy hat..."

"Ich hab ihr geholfen!", fiel er ein, "... beim ausruhe- äh... mit den Kopfschmerzen, meine ich."

Ein letzter misstrauischer Blick von Ms Doublestone, bevor sie ihnen den Rücken zudrehte und noch sagte: "Ich wollte auch nur Bescheid sagen, dass wir jetzt essen gehen."

"Au ja, endlich!", freute sich Ruffy.

"Puh.", machten alle der Mädchen gleichzeitig. Das war nochmal gut gegangen.

Nach dem Essen machten sie sich alle für die Disco fertig, die an diesem Abend stattfinden sollte.

Nami und Vivi befanden sich bei Robin und Kaya und gemeinsam machten sie sich hübsch. Nami hatte ein weißes Minikleid mit schwarzen Streifen an, das einen Gürtel um die Mitte hatte- Vivi und Robin trugen knappe Röcke und dazu passende Oberteile. Nur Kaya hatte ein etwas längeres Kleid, etwa knapp bis unter die Knie, an. Sie fühlte sich in so kurzen Sachen einfach nicht wohl.

Die Jungs waren auch schon fertig. Sie hatten einfach nur T-shirts an, bis auf Sanji, der ein blaues Hemd trug.

Vor dem Eingang warteten sie auf ihre Mädchen. "Wow, Kaya, du siehst einfach wunderschön aus.", meinte Lysop verträumt, was die Blonde zum Lachen brachte. "Danke."

"Nami, oh göttlicher Engel, Vivi mein Augensterne, Robin, oh mein Horizont und Kaya oh du strahlende Sonne!", säuselte Sanji und tänzelte um alle vier herum, "Ihr seht einfach nur zum Anbeißen aus."

"Was habe ich gesagt?", flüsterte Vivi zu Nami, "Er ist ein Frauenheld und wird es auch immer bleiben."

In dem Moment dackelten Hancock, Corsä und ihre Schaar an ihnen vorbei. "Hey Jungs, habt ihr nicht Lust heute mit uns ab zu hängen?", bat die Schönheit an. "Diese Loser, ist das dein Ernst?", kommentierte Corsä. "Mein voller Ernst.", sagte sie dann. "Sie sind mit uns hier du aufgeblasene Gans!", warf Nami ihr an den Kopf. Sie wusste,

dass die Schönheitsgötin schon seit einiger Zeit ein Auge auf ihren festen Freund geworfen hatte.

"Was willst DU denn jetzt, Karrottenkopf?"

"Haha, Karrottenkopf, den muss ich mir merken!", lachte Zorro laut auf, was ihm eine Kopfnuss von Nami einfiel. "Ich verbringe gerne die Zeit mit dir, Hübsche!", säuselte der Blonde wieder. Ruffy hielt seinen Kumpel an den Schultern fest. "Nein, tut uns leid. Heute leider nicht.", sagte er dann zu ihr und schenkte ihr dann keine weitere Beachtung.

Im Inneren des Raumes ging die Party ab. Ihre Klasse und die Parallelklasse feierten bereits wie die Irren. Das Schwarzlicht war aktiviert, sodass Namis Kleid anfang zu leuchten und sie wie ein kleines Glühwürmchen umher lief. Die Party war echt lustig, sie tanzten, lachten, bestellten sich cocktails an der Baar- um sich zu erfrischen- und tanzeten dann weiter.

Der DJ war echt cool, er spielte ihre Musikwünsche und feierte mit ihnen. "Ich sehe es gibt hier einige Pärchen unter euch, vielleicht wollen die ja mal etwas langsamer tanzen!", rief er aus und nun spielte er "In Your Arms" von Stanfour, weswegen die Partyverrückte Meute nun laut aufstöhnte.

Doch Nami schnappte sich ihren Ruffy, obwohl dieser protestierte, da es seiner Meinung nach albern aussah, sich nur hin und her zu wiegen, doch er konnte ihr nunmal keinen Wunsch abschlagen.

Lysop hielt Kaya schüchtern die Hand hin und lächelte sie fragend an. Auf dem Gesicht der hübschen Blondine breitete sich ein Grinsen aus und sie legte ihre Hand vorsichtig in Seine und lies sich von ihm auf die Tanzfläche ziehen.

Sanji hatte sich bereits ein Mädchen geschnappt, das Vivi allerdings überhaupt nicht ähnlich sah. Zorro hatte sich mit Robin an die Bar verzogen und Vivi beschloss ihnen zu folgen. Niedergeschlagen lies sie sich neben Robin auf den Hocker fallen.

"Sanji?", fragte sie bloß und ihre Freundin nickte. Natürlich hatte Robin es sofort verstanden, nur Zorro sah etwas verständnislos drein, woraufhin Vivi abwinkte. "Ist nicht so wichtig."

"Hey", sagte dann plötzlich jemand und drängte sich zwischen Zorro und Robin. Es war ein muskulöser Typ mit hochgestylten, blauen Haaren und obwohl der Raum nur von Flackerlichtern erhellt wurde, hatte er trotzdem eine Sonnenbrille auf. "Ich hab dich da drinnen tanzen gesehen. Du bist Robin, richtig?"

Die Angesprochene nickte verwirrt. "Ich gehe in eure Parallelklasse und habe dich schon häufig an deinem Schließfach gesehen.", er grinste sie an, "Ich bin Franky."

Robin streckte ihm die Hand entgegen. "Freut mich."

"Darf ich dich vielleicht auf einen Drink einladen?"

"Also eigentlich wollte ich ja gerade-", setzte Zorro an, doch er wurde von diesem Franky einfach so vom Hocker geschubst und Robin schien dies noch nicht einmal zu bemerken. "Hier ist doch frei, oder?" Ohne auf eine Antwort zu warten, setzte er sich einfach auf Zorros Platz.

"Hey!", beschwerte dieser sich.

"Ach lasst mich doch, ich habe keinen Bock mehr!", rief der Grünhaarige aus und rappelte sich auf. "Ich auch nicht.", brachte Vivi mit einem Blick auf Sanji und dieses Mädchen hervor.

"Gut, dann gehe ich wenigstens nicht allein.", brummte er und zog Vivi hinter sich her, zum Ausgang.

Das Schnulzenlied war inzwischen zuende und die Partymeute war wieder am feiern.

"Ich gehe mal was trinken.", sagte Nami zu ihrem Schatz, "Kommst du mit?"

Ruffy sah jedoch, dass Lysop und Kaya genau auf sie zu kamen. "Nee ich bleib bei Lysop."

"Komm Kaya.", forterte Nami ihre Freundin dann auf und gemeinsam gingen sie an die Baar, um sich etwas zu trinken zu holen.

"Du hast es geschafft!", freute sich Ruffy für seinen Kumpel. "Ich sag och sie steht auf dich!"

"Nein, nicht du hast das gesagt, sondern Zorro."

"Ach stimmt ja."

"Hey Ruffy!", rief dann eine Weibliche Stimme. »Oh Mann...«, dachte der Schwarzhaarige sich und sah Hancock auf ihn zu kommen. "Jetzt wo der Karottenschädel weg ist, hast du ja Zeit für mich, du weißt garnicht, wie mich das freut.", säuselte sie, legte eine Hand auf seine Schulter und schritt ein Mal um ihn herum.

"Wie wärs mit Tanzen?", schlug sie vor. Lysop beachtete sie garnicht erst. "Nein, Hancock, ich habe jetzt wirklich keine Lust mir dir zu tanzen.", versuchte er sich raus zu reden, doch sie hatte bereits angefangen ihre Hüften im tackt zu schwingen und zog ihn am Handgeleck zu sich ran.

Eng schmiegte sie sich an ihn und hielt ihn fest an sich gedrückt. Unfähig sich zu bewegen, sah Ruffy hilfesuchend zu Lysop, doch dieser stand nur daneben und zuckte die Schultern.

»Nami HILFE!«, dachte er und sah verzweifelt zum Raum mit der Baar, doch keine Nami war zu sehen.

"Hancock ich will jetzt wirklich nicht-"

"Shhhht!", machte sie und legte ihm einen Finger auf die Lippen. "Ich werde dich schon zum schweigen bringen Ruffy.", säuselte sie.

»Oh nein, bitte nicht!«, dachte er und musste mit ansehen, wie ihre Lippen seinen gefährlich nahe kamen. Schnell drehte er den Kopf zur Seite, sodass sie ihn wenigstens nicht auf den Mund küsste. "Warum denn so stur?", wollte sie wissen, nahm sein Kinn in die Hand, drehte den Kopf zu ihr und Küsste ihn begierdig.

Lysop war inzwischen zur Baar vorgedrungen, hatte Nami etwas ins Ohr geflüstert und sich dann zu Kaya gesellt.

Nami kämpfte sich durch die Menge, bis zu dem Punkt, an dem sie Ruffy zuletzt gesehen hatte. Was Lysop ihr soebend gesagt hatte, konnte einfach nicht wahr sein. Da sah sie es. Ein stich, zwei Stiche, unendlich viele, kleine Nadelstiche wwurden ihr ins Herz gestochen.

Sie war zuerst geschockt, dann traurig und nun stieg langsam die Wut in ihr hoch und sie stürmte auf die Beiden zu. Sie bemerkte Ruffys erleichterten Blick nicht, als er sie auf sie zukommen sah. »Endlich hat das ein Ende«, dachte er. Sie zog sie von ihm weg und verpasste dann zuerst Ruffy eine schallende Backpfeife, die ihm auf der Haut brannte, bevor sie sich an die Nebenbuhlerin wandte.

"Was fällt dir ein?"

"Du warst nicht da und ich habe die Chance genutzt!"

"Du miese Schlange, du!"

"Selber du Karottenhirn!"

"Grr..."

"grrr..."

"Die Kampfhühner, auf der Tanzfläche werden unverzüglich der Disco verwieden, wir

wollen hier schließlich spaß haben, nicht, Leute?", rief der DJ fröhlich ins Mikrofon und die Meute stimmte zu.  
Mit dampfendem Schädel stürmte Nami hinaus. "IST IMR RECHT!", brüllte sie schließlich noch, bevor sie abhaute.

TO BE CONTINUED